

# KKW\*-KOMPETENZTRAINING FÜR ANGESTELLTE ÖFFENTLICHER VERWALTUNGEN, REGION CHEMNITZ

---

Dokumentation

7 2021

---



T1.5.2



Reporting Period 5



PP1, CWE Chemnitz



Boris Kaiser, CWE: [kaiser@cwe-chemnitz.de](mailto:kaiser@cwe-chemnitz.de)

Volker Tzschucke, Zauberberg Medien: [volker.tzschucke@zauberberg-medien.de](mailto:volker.tzschucke@zauberberg-medien.de)

Für geschlechtergerechtere Ansprache bei gleichzeitig größtmöglichem Lesefluss werden in dieser Dokumentation weibliche und männliche Sprachformen zufällig verwendet. In jedem Fall sind immer alle Geschlechter gemeint.

\* KKW = Kultur- und Kreativwirtschaft

## 0. Abstract

Chemnitz versteht sich – basierend auf seiner Historie – weiterhin als „Industriestadt“, auch wenn zunehmend andere Branchen an Bedeutung gewinnen, darunter die Kultur- und Kreativwirtschaft. Als „Kulturhauptstadt Europas 2025“ nimmt Chemnitz diese Branche verstärkt in den Blick als Triebkraft der Stadtentwicklung. Um eine möglichst reibungsarme Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Akteuren aus dem Kultur- und Kreativbereich zu ermöglichen, ist Verständnis für die Arbeitsbedingungen, Erfordernisse und Ansprüche der Branche notwendig. Vor diesem Hintergrund sollte der Workshop „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“ das Verständnis für kreativwirtschaftliche Akteure innerhalb unterschiedlicher Verwaltungsbereiche stärken und neue Ansätze für die Zusammenarbeit liefern.

## 1. Kernfakten

- Workshop „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“ für Mitarbeiterinnen der öffentlichen Verwaltung
- 12. und 13. Juli 2021, Chemnitz: Projektraum Brückenstraße, Coworking-Space Zammwerk, Fritz-Theater
- Am Workshop nahmen 12 Teilnehmer aus unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung Chemnitz bzw. deren Partnern teil. Einen Schwerpunkt bildeten Mitarbeiter des Dezernats für Stadtentwicklung und Bau (6 TN) sowie der Westsächsischen Gesellschaft für Stadtentwicklung WGS (2 TN), hinzu kamen Mitarbeiterinnen des Kulturbetriebs der Stadt Chemnitz, des Jugendamtes Chemnitz und des Kulturraums Vogtland-Zwickau.

## 2. Ziel

Geprägt durch eine explodierende Industrialisierung im 19. und durchgehende Industriearbeit im 20. Jahrhundert, versteht sich die Stadt Chemnitz heute noch in allererster Linie als „Industriestadt“ – auch wenn Wertschöpfung zunehmend in anderen Bereichen, etwa der Kultur- und Kreativwirtschaft, erfolgt. Entsprechend wandelt sich die Stadt: einstige Industrieflächen sind heute multifunktionale Objekte, der Bedarf an IT-Fachleuten übersteigt den an Ingenieuren und auch die kulturellen Gewohnheiten ändern sich. Der Wandel ist in vollem Gange – das Training „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“ sollte dafür Bewusstsein in den öffentlichen Verwaltungen schaffen und den dortigen Mitarbeiterinnen relevantes Wissen und geeignete Methoden vermitteln.

Die Relevanz des Trainings wurde nochmals verstärkt durch die Bewerbung der Stadt Chemnitz um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Zentrales Element der Bewerbung war die Fokussierung auf Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie „Maker“, die häufig im Schnittstellenbereich zwischen KKW, Industrie und (kulturelle / technische) Bildung agieren. Bereits im Bewerbungsprozess deutete sich an, dass es für eine erfolgreiche Umsetzung des ECOC-Jahres auch eines vertieften Verständnisses für Arbeitsformen und Bedürfnisse der KKW-Akteure auf Seiten der Verwaltung bedarf, um die Zusammenarbeit reibungsärmer zu gestalten.

Beide Überlegungen zusammengenommen bildeten den Ausgangspunkt für die Durchführung des Trainings. Zusammengefasst lassen sich die Ziele wie folgt darstellen:

- Sensibilisierung des Verwaltungspersonals für die KKW, deren spezifische Infrastruktur und ihren Unterstützungsbedarf;

- Vermittlung von Kernwissen rund um die KKW;
- Herstellung direkter Kontakte zwischen Verwaltung und KKW-Unternehmen aus verschiedenen Teilbereichen;
- Förderung des Austauschs zwischen verschiedenen Verwaltungseinheiten;
- Perspektivwechsel jenseits der Verwaltungsroutine.

### 3. Hauptinhalte des Trainings

Das Training bestand aus mehreren Modulen, die auf die Gegebenheiten vor Ort sowie auf die Bedürfnisse und Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen abgestimmt wurden. Zu den Modulen gehörten:

- Ein Vorab-Wissenstest
- Vorträge
- Gruppenarbeit
- Diskussionsrunden
- Interview mit regionalen KKW-Akteuren
- Führungen durch Arbeitsorte der KKW

Außerdem wurde im Nachgang eine Feedback-Umfrage durchgeführt und den Teilnehmern das umfangreiche Präsentationsmaterial zur Verfügung gestellt. Das englischsprachige E-Learning-Modul zur Kultur- und Kreativwirtschaft (InduCCI/e-learning journey) unterstützte den weiteren Wissensaufbau der Teilnehmerinnen. Nach dem Training wurde den Teilnehmerinnen ein Teilnahmenachweis angeboten.

Vermittelt wurden:

- *Wissenschaftliches / statistisches Wissen über die Branche:* Ausgehend vom Vorab-Wissenstest wurde auf Basis der EU-Branchendefinition, Jahresberichten der Verbände Kreatives Deutschland, Kreative Sachsen sowie Kreatives Chemnitz und wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Kultur- und Kreativwirtschaft umfangreiches Branchenwissen vermittelt.
- *Einblicke in die Kultur- und Kreativwirtschaft vor Ort in Chemnitz:* Mithilfe von Interviews mit mehreren Branchenvertretern (Vorstand Kreatives Chemnitz, GF Werbeagentur, Coworker, Festivalleiter Filmnächte, Theaterdirektion/Schauspieler Fritz-Theater) sowie Führungen durch Arbeitsorte (Coworking-Space Zammwerk, Freies Theater Fritz-Theater) wurden typische Arbeitsbedingungen vorgestellt sowie Reibungspunkte in der Zusammenarbeit zwischen KKW-Akteuren und Verwaltung thematisiert.
- *KKW-typische Arbeitsmethoden:* Der Effectuation-Ansatz zum Umgang mit unsicheren Planungsvoraussetzungen sowie das Business-Modell Canvas wurden als typische Arbeitsmethoden der KKW theoretisch vorgestellt und an praktischen Beispielen eingeübt. Darüber hinaus gehörten Achtsamkeits- sowie gruppendynamische Übungen, vorgestellt durch einen Schauspieler, zum Workshop-Programm.

Das Training wurde als zweitägiger Präsenz-Workshop mit je 6 Stunden Kurszeit durchgeführt. Persönliche Anwesenheit vor Ort sollte insbesondere den Austausch von Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Verwaltungseinheiten befördern, aber auch den Besuch kultur- und kreativwirtschaftlicher Orte ermöglichen. Für diesen Zweck wurde der Workshop intern mehrfach und gemeinsam mit den Teilnehmern einmal verschoben.

## 4. Angewandter Ansatz

Das Training wurde in enger Abstimmung zwischen Auftraggeber (Wirtschaftsförderung CWE) und Auftragnehmer (Zauberberg Medien GmbH) entwickelt. Es verstand sich als erste Einführung, dem weitere Angebote folgen können. In die inhaltliche Vorbereitung wurden sowohl Vertreter des Branchenverbands Kreatives Chemnitz als auch ein überregional tätiger KKW-Berater/-Dozent eingebunden. Die Auswahl der Gesprächspartner aus der lokalen KKW erfolgte gemeinsam mit dem Referenten für KKW bei der CWE und dem Branchenverband Kreatives Chemnitz.

Der Workshop setzte auf die Kombination aus theoretischem Seminar-Input, Reflektion in der Gruppe, praktischen Anwendungsübungen und Besichtigungen.

Die Workshop-Leitung wurde auf zwei Personen verteilt: Ein überregional tätiger Systemischer Coach, Hochschuldozent und KKW-Berater verantwortete die theoretischen Inhalte zu Dimensionen der KKW sowie zu KKW-Arbeitstechniken. Ein regional ansässiger Vertreter des Branchenverbands Kreatives Chemnitz steuerte die Einbindung lokaler Akteure und lokaler Themen / Beispiele (z.B. lokale Ausschreibungen und Wettbewerbe) bei, die eng an lokale Berührungspunkte zwischen KKW-Akteuren und Verwaltung ansetzten.

Für die Teilnehmer-Akquise wurden ca. 65 Personen aus unterschiedlichsten Verwaltungseinheiten (Bau, Kulturbetrieb, Kinder- und Jugendarbeit, Stadtteilmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ordnungsamt etc.) und unterschiedlichen Institutionen (Stadtverwaltung Chemnitz, IHK Chemnitz, Wirtschaftsförderungen / Kulturraum-Büros / Wirtschaftsdezernate in den umliegenden Landkreisen) angesprochen. Circa 25 Personen (38 Prozent) meldeten sich für den ursprünglich anvisierten Termin an. Aufgrund einer Corona-bedingten Verschiebung konnten am Training schlussendlich 12 Personen teilnehmen. Diese kamen überwiegend aus eigenem Antrieb; ein kleinerer Teil wurde von Vorgesetzten „entsandt“, brachte aber eigene Motivation mit.

InduCCI als EU-Projekt hat das Training nicht nur finanziell ermöglicht, sondern auch die inhaltliche Vorbereitung geprägt: Die CWE konnte von den in der Partnerschaft gemeinsam entwickelten Trainings-Ideen ebenso profitieren (Austausch während des 2. Partner-Workshops in Linz, Vorlagen, InduCCI e-learning journey als Basis für eigenen Vorab-Wissenstest) wie von dem Umstand, dass die meisten Projektpartner ihre Trainings bereits früher umgesetzt hatten. Die CWE wird ihre Erfahrungen mit dem Training wiederum beim nächsten Partnertreffen vorstellen und so der transnationalen Gemeinschaft zur Verfügung stellen.

## 5. Nutzen und erwartete Effekte

Das Training sollte einen Know-how-Transfer von der KKW in unterschiedliche Bereiche der Verwaltung einleiten und das Verständnis für Arbeitsweisen und Bedürfnisse von KKW-Akteuren in der Verwaltung erhöhen.

In einer Feedback-Befragung im Nachgang sprechen alle Teilnehmer von einem Erkenntnisgewinn, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß (abhängig von persönlichen Erwartungen und Vorkenntnissen). Dies ist auch dem Charakter des Workshops als „Einführung“ geschuldet, die thematisch sehr breit ansetzte. Teilnehmerseitig wurden die Gespräche mit den lokalen Akteuren besonders positiv eingeschätzt, wohingegen die theoretischen Anteile insgesamt positiv, jedoch – in Abhängigkeit von Vorwissen und Vorlieben der Teilnehmer – mit graduellen Unterschieden bewertet wurden. Fast alle Teilnehmerinnen würden den Workshop ihren Kollegen weiterempfehlen.

Zu den erwarteten Effekten gehören die Fortsetzung des Dialogs zwischen KKW-Akteuren und Verwaltung, die Anwendung von Arbeitstechniken der KKW in der Verwaltung, die Übertragung des Know-hows auf weitere Kommunen der Region (bspw. durch Teilnehmer\*innen WGS) sowie die Erhöhung von Fairness und Transparenz bei städtischen Ausschreibungen von KKW-Leistungen.

Mehrere Vertreter des Dezernats für Bau und Stadtentwicklung sprachen von einem besonders hohen Erkenntnisgewinn hinsichtlich einer konkreten aktuellen Planungsaufgabe: der Einrichtung eines kommunalen Coworking-Spaces. Das Training habe sie motiviert, im Workshop geübte Arbeitstechniken anzuwenden (Effectuation-Ansatz zum Umgang mit vagen Zielvorgaben / unsicheren aktuellen Gegebenheiten sowie Businessmodel Canvas zur Einschätzung von Wertversprechen, Zielgruppen etc.). Ebenso wurde die Vorstellung eines bereits vorhandenen Coworking-Spaces und der Know-how-Transfer hierzu als hilfreich erachtet.

## 6. Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit

Der Workshop verstand sich als erste thematische Einführung in das Thema KKW. Auch die Rückmeldungen aus dem Feedback legen eine Fortführung mit weitergehenden Trainings-Einheiten nahe. Mit Blick auf den hohen ursprünglichen Zuspruch wäre ebenso eine Wiederholung des Trainings wünschenswert. Zum Zeitpunkt der Dokumentation finden Gespräche statt, welche Akteure mit welchen Ressourcen dies leisten können bzw. ob eine Einbindung in andere, bestehende Curricula möglich ist.

Die hohe Anmeldequote zeigt, dass eine Vorauswahl und Benennung potenzieller Teilnehmer unter Einbeziehung von Mitarbeiterinnen der Verwaltung und der Wirtschaftsförderung sinnvoll sind.

Zugleich weist die letztendlich kleinere Teilnehmerquote darauf hin, dass mehrfache Terminverschiebungen vermieden werden sollten.

Vor dem Hintergrund der besonders positiven Rückmeldung zum Erkenntnisgewinn bezüglich einer konkreten Planungsaufgabe würden wir empfehlen, künftige Workshops noch stärker an eigenen Beispielen der Teilnehmerinnen auszurichten.

Ebenso könnte es den Wert des Trainings für die Teilnehmer steigern, wenn zusätzliche Module angeboten werden, deren Inhalte noch spezifischer auf die Bedarfe einzelner Verwaltungseinheiten wie Baudezernat, Städtische Vergabestelle, Gründungsberatung/-förderung etc. zugeschnitten werden.

Insgesamt ist das Workshop-Konzept - mit Anpassungen - gut auf andere Regionen übertragbar. Daher sind alle Materialien auf der Projektwebseite von CWE <https://www.chemnitz-wirtschaft.de/induCCI> verfügbar und können an die jeweilige Situation angepasst werden. Die Kombination aus überregionaler theoretisch-methodischer Expertise und lokalem Wissen unter Einbeziehung lokaler Gegebenheiten, Örtlichkeiten und Akteure hat sich bewährt.

## 7. Fotodokumentation

*Bildnachweis: Volker Tzschucke, Christof Schreckenberger, Carsten Debes*

*Tag 1*



*Tag 1, Projektraum Brückenstraße, Gespräch mit Frank Müller, Vorstand Kreatives Chemnitz e.V.*



*Tag 1, Coworking-Space „Zammwerk“, Führung und Vorstellung Geschäftsmodell durch Tom Bauer*



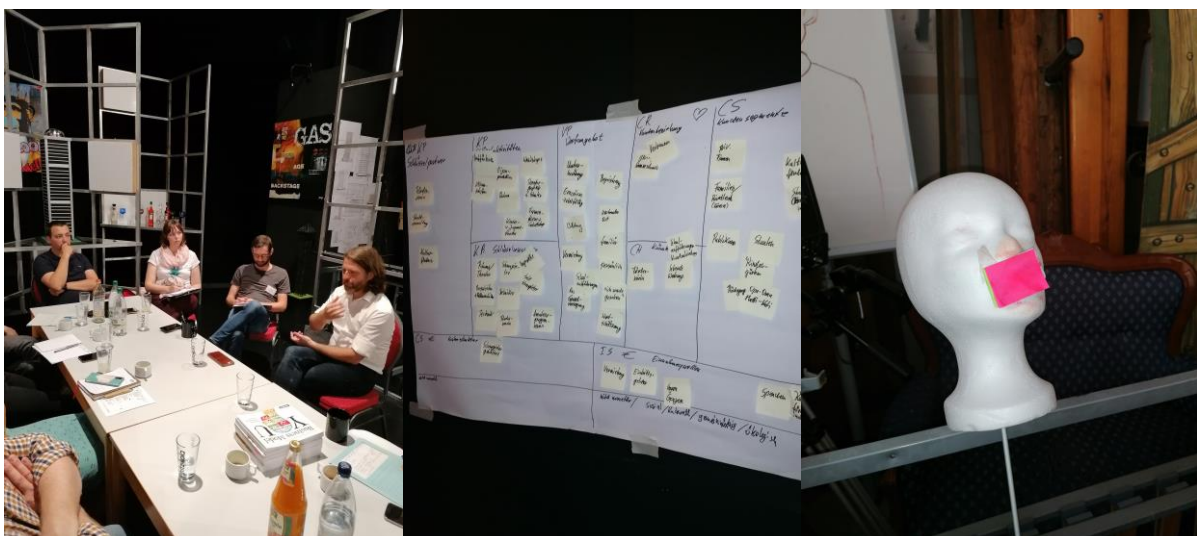
Tag 2



Tag 2, Fritz-Theater, Workshop in Theaterkulissen



Tag 2, Fritz-Theater, Führung und Körpertraining mit Theaterleitern Isabelle Weh und Hardy Hoosman



Tag 2, Fritz-Theater, Gespräch mit Filmnächte-Leiter Michael Claus, Business Modell Canvas als Gruppenaufgabe, Symbolbild.

## 8. Detailliertes Trainingsmaterial

Die folgenden Abschnitte fassen das umfassende Material zum Verwaltungstraining „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“ zusammen. Dazu gehören

- Unterlagen zur Teilnehmer\*innen-Akquise (8.1),
- Agenda des Workshops (8.2),
- Vorab-Wissenstest inkl. Ergebnisbericht (8.3),
- Präsentationen des Workshops, die den Teilnehmerinnen im Anschluss auch ausgereicht wurden (8.4),
- Feedback-Befragung inkl. Ergebnisbericht (8.5) sowie
- Teilnahmebestätigung (8.6).

Das Material ist überwiegend in deutscher Sprache gehalten, da es in der direkten Kommunikation mit den regionalen Teilnehmern genutzt wurde. Diese Materialien sind auf der Projektwebseite von CWE <https://www.chemnitz-wirtschaft.de/induCCI> als Teil dieser Dokumentation verfügbar.

Teilweise wird – was die Präsentationen des Workshops betrifft – auf externe Dateien verwiesen, da diese den Rahmen dieser Dokumentation sprengen würden. Beide Präsentationen stehen ebenfalls auf der Projektwebseite des CWE zum Download bereit oder können bei Boris Kaiser angefordert werden.



## 8.1 Anschreiben zur Teilnehmer-Akquise

### Einladung zum Workshop „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“

Sehr geehrte ...

mit dem Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 gewinnt die Kultur- und Kreativwirtschaft für die Stadtentwicklung in Chemnitz noch einmal an Bedeutung. Für eine erfolgreiche Vorbereitung ebenso wie für die Durchführung des Kulturhauptstadt-Jahres wird eine gute, möglichst reibungsarme Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, der Wirtschaftsförderung und den Akteur\*innen aus dem Kultur- und Kreativbereich unabdingbar, um gemeinsam Projekte zu initiieren und umzusetzen und damit die Branche zu stärken und die Stadtentwicklung voranzutreiben.

In Ihrer Tätigkeit für die Stadtverwaltung Chemnitz arbeiten Sie regelmäßig mit Akteur\*innen und Unternehmen der lokalen Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen. Deshalb wären wir sehr erfreut, Sie für eine Teilnahme am Workshop „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“ gewinnen zu können.

Im Rahmen des transnationalen EU-Projekts InduCCI haben wir Gelegenheit, diesen zweitägigen verwaltungsorientierten Workshop gemeinsam mit Akteur\*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft durchzuführen. Wir möchten mit diesem Workshop das Verständnis für die wirtschaftlichen und vorwirtschaftlichen Akteur\*innen der Branche erhöhen, unterschiedliche Geschäftsmodelle vorstellen und einen Austausch innerhalb der Stadtverwaltung Chemnitz einerseits sowie zwischen der Stadtverwaltung und der lokalen sowie regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft andererseits initiieren.

Gezielt untersuchen wir deshalb im Workshop alltägliche Berührungs- und Reibungspunkte zwischen Verwaltungs- und Branchenakteur\*innen, etwa das Themengebiet der öffentlichen Ausschreibungen, typische Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie Fragen aus der Förderungs- und Genehmigungspraxis. Theatermacher\*innen, Co-Worker\*innen und Festival-Organisator\*innen haben ihre Bereitschaft erklärt, ihre Geschäftsmodelle im Workshop transparent zu machen, und Vertreter\*innen des Dachverbandes Kreatives Chemnitz stehen für Auskünfte und Hinweise zur aktuellen Verfassung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz zur Verfügung. Mit Christof Schreckenberg, langjähriger Mitarbeiter im Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes und heute Hochschuldozent, Trainer und Coach zu Fragen der Kultur- und Kreativwirtschaft, haben wir zudem einen branchenerfahrenen Experten für die Mitwirkung am Workshop gewinnen können, der lokale Fragen im überregionalen Kontext einzuordnen versteht.

Der Workshop „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“ wird am **xx. und xx. Mai 2021**, jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr an Schauplätzen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz stattfinden. Wir möchten Sie herzlich einladen, an diesem Workshop teilzunehmen und bitten Sie, uns Ihre Zu- oder Absage bis zum **xx. April** zu signalisieren. Momentan planen wir eine den Hygieneregeln entsprechende, physische Veranstaltung, reagieren jedoch entsprechend der Pandemielage.

*Noch ein kleiner organisatorischer Hinweis: Der Workshop kann auf Ihre Arbeitszeit angerechnet werden, eine entsprechende Genehmigung zur Zustimmung von Herrn Schulze liegt uns bereits vor, Sie müssen lediglich Ihren normalen Antrag intern bei Frau Leonhardt einreichen.*

Mit freundlichen Grüßen

## 8.2 Tagesordnung

### Workshop „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“

#### Geplanter Ablauf

(Anpassungen noch möglich)

<b>Tag 1:</b>	<b>Montag, 12. Juli, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr</b>
<b>Austragungsort:</b>	<b>Beginn: Projektraum Haus E, Brückenstraße 13 (neben smac)</b>
	<b>Ende: Zammwerk Coworking Chemnitz, Theaterstraße 56</b>

#### a) Einstieg ins Thema, Perspektiven der Akteure und ihrer Geschäftsmodelle WS

- Ankommen - Vorstellungsrunde – Erwartungen der Teilnehmer\*innen – Auswertung zu Vorab-Wissenstest (30 Min)
- Impuls zur KKW / Seminarcharakter (60 min.)
  - Grundlagen (Begriff und Definition, Relevanz im Praktischen, Drei-Sektoren-Modell – besondere Charakteristika von Unternehmer\*innen der KKW, Relevanz für Arbeitsweise und Geschäftsmodelle)
  - Darstellung der Besonderheiten der Kreativbranchen.
  - Wie ticken Unternehmer\*innen in der KKW?
  - Wie reflektiert sich das in vorhandenen Arbeitsweisen und Geschäftsmodellen?
- Zwischenfragen und Q+A-Session (30 min.)

#### **Pause (zur freien Verfügung in der Innenstadt)**

#### b) KKW-Beratung/KKW-Coaching I

- Impuls zur Methodik Business Model Canvas (40 min.)
  - Business Model Canvas als in der KKW beliebtes, international anerkanntes systemisches Werkzeug der innovativen Geschäftsmodellentwicklung
  - Einsatzmöglichkeiten bei Pitches und im Coaching oder in Beratungsgesprächen
- KKW-Beispiele für die Methodik präsentieren (20 min.)
- Q+A-Session (10 min., Referent)
- Ortstermin / Besichtigungstour Coworking Space
  - Gespräche mit Betreibern (30 min.)
  - Gespräche mit weiteren Unternehmer\*innen der KKW (45 min.)
    - Q+A-Session / Feedback (15 min.)

## Geplanter Ablauf

**Tag 2:** Dienstag, 13. Juli, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

**Austragungsort:** Fritz-Theater (OT Siegmars/ Rabenstein), Kirchhoffstraße 34-36

### a) KKW-Beratung/KKW-Coaching II

- Ankommen, Reflektion Tag 1 (15 min.)
- Beratungsgespräche:  
Erfahrungswerte für den Ablauf: Die richtige Gewichtung zwischen der Vermittlung von Fachwissen (didaktisch) und dem Aktivieren eigener unternehmerischer Kompetenzen (katalytisch). Wie schaffe ich eine gute Beratungsatmosphäre? Wie umgehe ich typische Fallstricke im Sitzungsverlauf? Tipps und Werkzeuge zur Auftragsklärung und zielführenden Beratung (Decodierung versteckter Bedarfe), Grundlagen zu Fragetechniken (45 min.)
- Rollenspiel (30 min., Moderation: Fritz-Theater)
- Feedback und Diskussion zu den Rollenspielen (30 min.)
- Ortstermin/Besichtigungstour Fritz-Theater  
Gespräche mit Betreibern (30 min.)

### Pause (gemeinsame Mittagsversorgung)

### b) Ausschreibungen und Wettbewerbe

- Kooperation mit Auftragnehmer\*innen im KKW-Bereich:  
Zusammenarbeit mit KKW-Unternehmen im Spannungsfeld zwischen Vergaberecht und Kreativität, Gestaltung spezifischer Ausschreibungen – was muss der Auftragnehmer wissen? Gestaltung von Pitches – was ist fair? Gestaltung von Wettbewerben – welche Preise helfen wirklich? (60 min.)
- Feedback und Diskussion anhand realer Ausschreibungen (30 min.)
- Bewertung kreativer Leistungen / Vergleichbarkeit kreativer Angebote (30 min.)

### c) Evaluation und Abschluss

- Finaler Wissenstest (10 min.)
- Feedback und Abschluss (20 min.)

## 8.3 Vorab-Wissenstest inkl. Ergebnisbericht

### Workshop "Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz"

Lieber Teilnehmer, liebe Teilnehmerin, im Vorfeld des Workshops "Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz" haben wir eine kleine Befragung konstruiert, die sich mit der weiten Welt der Kultur- und Kreativwirtschaft befasst und Ihnen einige Fragen zur vielfältigen Lebens- und Arbeitswirklichkeit der Branche stellt. Im Folgenden finden Sie 19 Fragen - pro Frage ist immer nur eine Antwort korrekt. Kreuzen Sie bitte die Antwort an, die Sie für die richtige halten. Einige Fragen sind leicht, andere dagegen etwas schwerer. Das kleine Quiz dient dazu, Sie in den unternehmerischen Kosmos der Branche einzuführen.

Im Folgenden finden Sie die Fragen, die gegebenen Antworten und die korrekte Antwort. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

<b>Frage 1:</b>	<b>In wie viele Teilmärkte wird die Kultur- und Kreativwirtschaft offiziell unterteilt?</b>		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
8 Teilmärkte	10 Teilmärkte	12 Teilmärkte	12 Teilmärkte
<b>40 %</b>	<b>20 %</b>	<b>40 %</b>	

<b>Frage 2:</b>	<b>Welche der beiden aufgeführten Teilmärkte sind – gemessen an der Wertschöpfung – die größten innerhalb der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft?</b>		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
Pressemarkt & Software-Games-Industrie	Werbemarkt & Designwirtschaft	Musikwirtschaft & Markt für darstellende Künste	Pressemarkt & Software-Games-Industrie
<b>10 %</b>	<b>90 %</b>	<b>0 %</b>	

<b>Frage 3:</b>	<b>Wie heißt die größte Werbefirma von Chemnitz?</b>		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
Zebra	Haus E	Revolte	Zebra
<b>70 %</b>	<b>30 %</b>	<b>0 %</b>	

<b>Frage 4:</b>	<b>2015 arbeiteten 71.000 Menschen in der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft. Wie vielen davon waren Selbständige?</b>		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
15.000	25.000	35.000	25.000
<b>0 %</b>	<b>40 %</b>	<b>60 %</b>	

Frage 5:	Wie viel Prozent der Selbständigen in Sachsen im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft erwirtschafteten 2015 weniger als 17.500 € Jahresumsatz?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
22 Prozent	42 Prozent	62 Prozent	62 Prozent
<b>20 %</b>	<b>30 %</b>	<b>50 %</b>	

Frage 6:	17.500 € Jahresumsatz ist für einen gewissen Teil der Kreativbranche eine besondere Zahl. Was hat es mit ihr auf sich?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
umsatzsteuerliche Kleinunternehmer-grenze	Beginn der Buchführungspflicht	Gewerbesteuerfreibetrag	Umsatzsteuerliche Kleinunternehmer-grenze
<b>90 %</b>	<b>0 %</b>	<b>10 %</b>	

Frage 7:	Apropos Selbständigkeit: Stellen Sie sich vor, Sie machen sich morgen (im Hauptgewerbe in der Kreativbranche) selbständig und brauchen eine Krankenversicherung. Was ist der Mindestbeitrag, den die gesetzliche Krankenversicherung (inkl. Pflegeversicherung) bei Ihnen ansetzt (unabhängig von der realen Höhe Ihrer ersten Einkünfte)?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
140 €	200 €	260 €	200 €
<b>30 %</b>	<b>10 %</b>	<b>60 %</b>	

Frage 8:	Was ist das "Business Model Canvas"?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
der Nachfolger von Adobe Photoshop	das Geschäftsmodell der globalen Grafikdesign-Plattform <a href="http://www.canva.com">www.canva.com</a>	eine Methode, die bei der Entwicklung und Überarbeitung innovativer und komplexer Geschäftsmodelle unterstützt	eine Methode, die bei der Entwicklung und Überarbeitung innovativer und komplexer Geschäftsmodelle unterstützt
<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>	

Frage 9:	Welche Aussage stimmt <u>nicht</u> : Die Unternehmen der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft...		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
...sind stark auf Dienstleistungen ausgerichtet, die in hohem Maße lokal und regional vermarktet und vertrieben werden.	...erzielen vergleichsweise hohe Umsatzanteile auf den Auslandsmärkten und weisen deshalb relativ hohe Exportquoten auf.	...erhalten in vier von fünf Fällen ausschließlich Aufträge aus dem Inland.	...erzielen vergleichsweise hohe Umsatzanteile auf den Auslandsmärkten und weisen relativ hohe Exportquoten auf.
<b>20 %</b>	<b>50 %</b>	<b>30 %</b>	

Frage 10:	In welchem Bereich der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaften arbeiten die meisten Menschen?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
Software/Games-Industrie	Werbemarkt	Buchmarkt	Software/Games-Industrie
<b>10 %</b>	<b>90 %</b>	<b>0 %</b>	



Frage 11:	Welche Aussage stimmt? Die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft ist...		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
...kleinteilig strukturiert, d. h. gearbeitet wird vielfach in Kleinstunternehmen oder in der Soloselbstständigkeit.	...weist vielfältige Unternehmensgrößen auf, sodass kein Trend zu bestimmten Betriebsgrößen erkennbar ist.	...wird von mittelständischen Unternehmen dominiert.	...kleinteilig strukturiert, d. h. gearbeitet wird vielfach in Kleinstunternehmen oder in der Soloselbstständigkeit.
<b>50 %</b>	<b>40 %</b>	<b>10 %</b>	

Frage 12:	Im Sinne des Drei-Sektoren-Modells zählt die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft weitestgehend...?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
...zum privaten Sektor	...zum öffentlichen Sektor	...zum intermediären Sektor	...zum privaten Sektor
<b>50 %</b>	<b>0 %</b>	<b>50 %</b>	

Frage 13:	Unternehmen der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft zahlen vor Ort Steuern. Ab welchem Gewerbeertrag (entspricht in der Regel dem Jahresgewinn) bspw. muss ein gewerbetreibender, soloselbstständiger Software-Entwickler in Chemnitz Gewerbesteuer zahlen?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
ab 24.500 €	ab 36.750 €	ab 49.000 €	ab 24.500 €
<b>80 %</b>	<b>20 %</b>	<b>0 %</b>	

Frage 14:	Wir bleiben beim Beispiel der Gewerbesteuer in Chemnitz. Ein „Kreativer“ macht 30.000 € Jahresgewinn. Wie hoch ist die Gewerbesteuer, die er direkt an die Stadt Chemnitz (Stadtkasse) zahlt?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
432 €	864 €	1.296 €	864 €
<b>10 %</b>	<b>50 %</b>	<b>40 %</b>	

Frage 15:	Was verbirgt sich hinter dem Begriff KSK?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
Künstlerbund Sachsen	Künstlersozialkasse	Kreatives Sachsen Kompetenzzentrum	Künstlersozialkasse
<b>0 %</b>	<b>100 %</b>	<b>0 %</b>	

Frage 16:	Warum ist die Künstlersozialkasse für Teile der Kultur- und Kreativschaffenden wichtig? Welche Aussage stimmt? Die KSK...		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
...ermöglicht selbständigen Künstlern und Publizisten einen Zugang zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung und finanziert de facto den Arbeitgeberanteil.	...versichert nebenberufliche Künstler, die ihr überwiegendes Einkommen aus einer anderweitigen Haupttätigkeit beziehen.	...versichert auch solche selbständigen Künstler und Publizisten, die mehr als einen Arbeitnehmer beschäftigen.	...ermöglicht selbständigen Künstlern und Publizisten einen Zugang zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung und finanziert den Arbeitgeberanteil.
<b>100 %</b>	<b>0 %</b>	<b>0 %</b>	

Frage 17:	Kreatives Chemnitz e. V. beauftragt einen selbständigen Grafiker mit grafischen Entwürfen für den Hang zur Kultur 2020. Der Auftragswert liegt bei 1.500 €. Wie hoch ist die Künstlersozialabgabe, die Kreatives Chemnitz an die Künstlersozialkasse abführen muss?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
33 €	63 €	93 €	63 €
<b>40 %</b>	<b>40 %</b>	<b>20 %</b>	

Frage 18:	2015 hat Kreatives Chemnitz unter seinen Mitgliedern gefragt, wie hoch der durchschnittliche Stundensatz war, den sie für ihre Dienstleistungen verlangen? Die Spanne war äußerst groß, aber wie hoch wie war er im Schnitt?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
41 €	53 €	65 €	53 €
<b>20 %</b>	<b>80 %</b>	<b>0 %</b>	

Frage 19:	Wie viele Mitgliedsunternehmen vertritt der Branchenverband "Kreatives Chemnitz" aktuell in Chemnitz und Umgebung?		
Antworten der Teilnehmer (in %)			Richtige Antwort:
55 Mitgliedsunternehmen	70 Mitgliedsunternehmen	85 Mitgliedsunternehmen	85 Mitgliedsunternehmen
<b>20 %</b>	<b>50 %</b>	<b>30 %</b>	

Statistik I:	Wo arbeiten Sie?			
Verwaltung (ohne Wirtschaftsförderung)	Wirtschaftsförderung	Vereinswesen	anderer Bereich	möchte keine Angabe machen
<b>50 %</b>	<b>10 %</b>	<b>0 %</b>	<b>40 %</b>	<b>0 %</b>

Statistik II:	Ihr Geschlecht?		
männlich	weiblich	divers	möchte keine Angabe machen
<b>20 %</b>	<b>70 %</b>	<b>0 %</b>	<b>10 %</b>

Statistik III:	Ihr Alter?			
bis 29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Jahre und älter	möchte keine Angabe machen
<b>10 %</b>	<b>60 %</b>	<b>20 %</b>	<b>10 %</b>	<b>0 %</b>

## 8.4 Präsentation / Handout

Verfügbar als zwei separate Dokumente auf der Projektwebseite der CWE

<https://www.chemnitz-wirtschaft.de/induCCI>.

## 8.5 Feedback

(Auch als Dokument 8\_5\_CWE\_Verwaltungstraining\_Feedback.docx verfügbar)

### Feedback Workshop "Kultur- und Kreativwirtschaft"

Die Befragung der Workshop-Teilnehmer im Abschluss an den Workshop wurde in der Kalenderwoche vom 19.-23. Juli durchgeführt. Sie wurde via Google Forms erhoben und mit folgendem Text eingeleitet. Insgesamt beteiligten sich 7 der Workshop-Teilnehmer an der Feedback-Befragung.

*Lieber Teilnehmer, liebe Teilnehmerin, im Nachgang an den Workshop "Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz" möchten wir gern Ihr Feedback zum Workshop einholen. Im Folgenden finden Sie einige Fragen, bei denen wir Sie bitten, uns Ihre ehrliche Meinung zu hinterlassen.*

*Die Auswertung der Antworten erfolgt nur in der Gesamtheit und wird nicht auf einzelne Teilnehmer "heruntergebrochen". Die Ergebnisse werden im September vorgestellt. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!*

<b>Frage 1:</b>	<b>Beruhete Ihre Teilnahme auf eigenem Bestreben oder wurden Sie von Ihren Vorgesetzten „entsandt“?</b>		
Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl)			
eigenes Bestreben	ich wurde "entsandt"	Kombination aus beiden	keine Angabe
2	1	4	-

<b>Frage 2</b>	<b>Ich konnte an beiden Workshop-Tagen teilnehmen...</b>	
Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl)		
ja	nein	keine Angabe
6	1	-

<b>Frage 3</b>	<b>Hat der Workshop ALS GANZES Ihnen persönlich neue Erkenntnisse oder Fähigkeiten für Ihre tägliche Arbeit gebracht?</b>			
Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl)				
sehr viele	viele	einige wenige	keine	keine Angabe
1	3	3	-	-

<b>Frage 4</b>	<b>Bitte beurteilen Sie die einzelnen Teile des Workshops nach dem Schulnotenprinzip (1=sehr gut, 6=unbefriedigend, keine Angabe möglich) hinsichtlich Ihres persönlichen Erkenntnisgewinns!</b>						
	<b>Workshop-Module am Montag:</b>						
Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl)							
	1 (sehr gut)	2	3	4	5	6 (unbefriedigend)	keine Angabe
Thematische Einführung Kultur- und Kreativwirtschaft durch Christof Schreckenberg	1	1	4	1	-	-	1
Vorstellung Kreatives Chemnitz durch Vorstand Frank Müller	4	2	1	-	-	-	-
Vorstellung Effectuation-Ansatz durch Christof Schreckenberg	2	3	-	-	-	-	2
Vorstellung Coworking-Space Zammwerk durch Tom Bauer	5	-	-	-	-	-	2

Frage 5	Bitte beurteilen Sie die einzelnen Teile des Workshops nach dem Schulnotenprinzip (1=sehr gut, 6=unbefriedigend, keine Angabe möglich) hinsichtlich Ihres persönlichen Erkenntnisgewinns!						
	Workshop-Module am Dienstag:						
Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl)							
	1 (sehr gut)	2	3	4	5	6 (unbefriedigend)	keine Angabe
Thematische Einführung Business-Modell Canvas durch Christof Schreckenberg	3	3	-	-	-	-	1
Praktische Übung Business-Modell Canvas durch Christof Schreckenberg	2	3	-	1	-	-	1
Vorstellung Fritz-Theater durch Isabelle Weh	5	1	-	-	-	-	1
Aufwärm-Übung Fritz-Theater durch Hardy Hoosman	6	-	-	-	-	-	1
Vorstellung Filmnächte Chemnitz durch Michael Claus	4	2	-	-	-	-	1
Thematische Einführung Ausschreibungen und Preisfindung durch Volker Tzschucke	-	5	-	-	-	-	2

Frage 6	Wie beurteilen Sie das Verhältnis von theoretischen und praktischen Anteilen im Workshop?		
	Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl)		
zu viel Theorie	zu viel Praxis	gut ausgewogen	keine Angabe
4	-	3	-

Frage 7	Welche nachgelagerten Angebote zum Thema Kultur- und Kreativwirtschaft würden Sie sich jetzt wünschen?	
	Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl)	
weitere breitgefächerte Workshops	2	
Workshops zu Arbeitsmethoden der Kultur- und Kreativwirtschaft (eintägig)	4	
Workshops zu Arbeitsmethoden der Kultur- und Kreativwirtschaft (mehrtägig)	0	
gemeinsame Veranstaltungen mit Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft	5	
praktische Unterstützung bei der Anwendung kultur- und kreativwirtschaftlicher Arbeitsmethoden via „Notruf“-Hotline	0	
praktische Unterstützung bei der Anwendung kultur- und kreativwirtschaftlicher Arbeitsmethoden via Kurz-Workshop 2-3 Stunden	2	
praktische Unterstützung bei der Anwendung kultur- und kreativwirtschaftlicher Arbeitsmethoden via Beratungsgespräch online / persönlich	1	
praktische Unterstützung bei der Anwendung kultur- und kreativwirtschaftlicher Arbeitsmethoden via ganztägigem Workshop	2	

Frage 8	Würden Sie den Workshop Ihren Kolleg*innen weiterempfehlen?		
Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl)			
ja	nein	vielleicht	keine Angabe
5	1	1	-

Frage 9	Würden Sie Ihren Vorgesetzten raten, ähnliche Workshops für Ihre ganze Abteilung durchzuführen?		
Antworten der Teilnehmer (absolute Zahl; Mehrfachantworten möglich)			
ja	nein	vielleicht	keine Angabe
4	3	-	-

Frage 10	Was möchten Sie den Workshop-Leitern Christof Schreckenberg und Volker Tzschucke als Feedback mitgeben?
Antworten der Teilnehmer (Originalzitate)	
<i>Danke für die gute Organisation des Workshops, sehr angenehm war die Einbindung verschiedener Locations, ihr habt euch wirklich viel Mühe gegeben und dadurch einen gelungenen Workshop durchgeführt</i>	
<i>@ Christof: mehr Struktur, etwas weniger Erzählungen, direkteres/aktiveres Einbeziehen der Crowd wäre wünschenswert.</i>	
<i>Mehr auf die Hintergründe/Arbeitsbereiche der Teilnehmenden eingehen und auch die Inhalte darauf abstimmen. Alle dort abholen wo sie sind, sonst macht auch eine Vorstellungsrunde keinen Sinn. Was kann sich jeder für seinen Bereich Sinnhaftes mitnehmen und wie kann eine Zusammenarbeit fruchtbar sein?</i>	
<i>Vielen Dank für die informativen Tage.</i>	
<i>Die Bewertung der Frage zu den Anteilen beruht allein auf der Tatsache, dass das Verhältnis aus meiner Sicht weder ausgewogen, noch zu viel Praxis war. Die Aussage zu viel Theorie beschränkt sich auf diese Tatsache, denn um praktisch zu "lernen" braucht man eine theoretische Basis. Zudem hat der Workshop einen breiten Einblick in die Arbeit der Kultur- und Kreativwirtschaft gegeben, und andere vielfältige Methoden des Arbeitens aufgezeigt. Die Praxisbeispiele haben ebenfalls einen guten Einblick gegeben und hätten durchaus vielfältiger gestaltet werden können.</i>	
<i>Danke!</i>	
<i>Sehr gut, vielen Dank.</i>	

Frage 11	Was möchten Sie den Veranstaltern des Workshops, der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs-GmbH als Feedback mitgeben?
Antworten der Teilnehmer (Originalzitate)	
<i>Gern mehr davon!</i>	
<i>es sollte klarer dargestellt werden, warum der Workshop durchgeführt wird, was die Ziele sind und woraus sich diese ableiten</i>	
<i>Danke für die Durchführung und Einladung.</i>	
<i>Zwei sehr informierte und begeisterte Workshop Leiter, die auf die Wünsche der Teilnehmenden eingegangen sind, haben dies zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist sehr positiv zu bewerten.</i>	
<i>Danke!</i>	



## 8.6 Zertifikat/Teilnahmebestätigung

### Teilnahmebestätigung

Hiermit bestätigen wir, dass

**Herr / Frau xxx**

erfolgreich am Workshop „Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz“ für Mitarbeiter\*innen der öffentlichen Verwaltung am 12. und 13. Juli 2021 teilgenommen hat.

**Workshop-Dauer:** 2x6 Stunden

#### **Inhalte des Workshops:**

- Die wirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland / Sachsen / Chemnitz
- Arbeits- und Lebensbedingungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Arbeitsmethoden der Kultur- und Kreativwirtschaft I: Effectuation
- Arbeitsmethoden der Kultur- und Kreativwirtschaft II: Business Model Canvas
- Gespräche mit Akteur\*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz
- Führungen durch Arbeitsorte der Kultur- und Kreativwirtschaft in Chemnitz

Wir bedanken uns herzlich für die Teilnahme.

Sören Uhle

Geschäftsführer CWE

Volker Tzschucke

Workshopleitung